

**Oberbegriff**    **Workshop 03**

**Thema**            **Rekontextualisierung von ‚Beruf‘ und ‚Chancengleichheit‘ als Beitrag zur Fachkräftesicherung?**

**Leitung**         **Kristina Beinke, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Sandra Bohlinger, Universität Osnabrück**

**Datum**           **Donnerstag, 14. März 2013 von 13:00 bis 17:45 Uhr**

**Abstract / Zusammenfassung**    Nach dem unserer Gesellschaft zugrunde liegenden meritokratischen Prinzip erfolgt die Verteilung von wertvollen Gütern wie Arbeit, Macht, Wohlstand usw. auf der Grundlage von Leistung und Chancengleichheit. In diesem Zusammenhang sind die Entwicklung der Kategorie ‚Beruf‘ und die Arbeitsteilung der Gesellschaft wichtige Einflussgrößen, die einerseits die berufliche Bildung beeinflussen (vgl. Münk 2010: S. 407) und zugleich die Grundlage des meritokratischen Prinzips bilden (vgl. Hradil 2005: S. 61f.), indem diese „Beruflichkeit“ von Arbeitsteilung als Produkt und gleichzeitig als Medium der Durchsetzung sozialer Interessen verstanden werden muss“ (Bolte 1978: S. 7). Der erfolgreiche Zugang zu einer beruflichen Ausbildung und der Eintritt in das Erwerbsleben sind jedoch nicht einzig von der individuellen Leistung abhängig, sondern werden auch maßgeblich von äußeren Faktoren wie zum Beispiel vom Geschlecht, vom Bildungsniveau, von der sozialen Herkunft oder der Ethnizität beeinflusst. Dies ist umso folgenschwerer, als mit Blick auf den demografischen Wandel sowie den qualifikationsspezifischen Arbeitsmarktbedarf deutlich wird, dass das Arbeitskräftepotenzial sozial Benachteiligter (z. B. von Frauen, Geringqualifizierten, älteren Beschäftigten oder Personen mit Zuwanderungsgeschichte) in einem stärkeren Maße als bislang genutzt werden muss, um dem Mangel an qualifizierten Fachkräften zu begegnen. Dies erfordert eine Neubestimmung des Begriffs der Chancengleichheit, aber auch eine Rekontextualisierung, also eine Herauslösung, Neubestimmung und (Wieder-) Zusammenführung der beiden Kategorien ‚Beruf‘ und ‚Chancengleichheit‘. Betrachtet man den Zusammenhang von Beruf und Chancengleichheit, so kann zwischen zwei semantischen Dimensionen unterschieden werden, im Sinne von Gleichheit der Chancen *zum* Beruf oder Gleichheit der Chancen *durch* den Beruf. Der Workshop greift beide Dimensionen anhand von theoretisch orientierten und empirisch fundierten Ergebnissen sowie mit Blick auf sozial benachteiligte Zielgruppen beruflicher Bildung auf und hinterfragt, ob eine Rekontextualisierung von ‚Beruf‘ und ‚Chancengleichheit‘, Voraussetzungen und Strategien ermöglichen kann, die dem drohenden Fachkräftemangel entgegenwirken.

### Zeitliche Disposition

**Donnerstag, 14. März 2013**

- 13:00 Uhr** **Begrüßung und Einführung in das Thema des Workshops**  
Prof. Dr. Sandra Bohlinger, Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Osnabrück  
Kristina Beinke, Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Osnabrück
- 13:15 Uhr** ***Arbeitsmigration in der Vergangenheit, Gegenwart der Arbeitsmigration. Bedingungen, Formen und Folgen***  
Prof. Dr. Jochen Oltmer, Institut für Migrationsforschung und interkulturelle Studien der Universität Osnabrück
- 14:00 Uhr** ***Der Beruf als alte und neue Determinante sozialer Ungleichheit***  
Kristina Beinke, Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Osnabrück
- 14:45 Uhr** **Pause**
- 15:15 Uhr** ***Reserve oder Potenzial? Der Diskurs über die Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Zeiten des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels***  
Seda Rass-Turgut, Leiterin Integration der Stadt Osnabrück
- 16:00 Uhr** **Pause**
- 16:30 Uhr** ***Chancen benachteiligter Jugendlicher in der beruflichen Bildung im Zuge des demografischen Wandels***  
Vertr. Prof. Dr. Christian Schmidt, FernUniversität Hagen
- 17:15 Uhr** **Zusammenführung der Einzelbeiträge und Abschlussdiskussion**  
Prof. Dr. Sandra Bohlinger, Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Osnabrück  
Kristina Beinke, Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Osnabrück
- 17:45 Uhr** **Ende des Workshops**